

Schröter & Meier, Berl.-Buchh. in Zürich.
 †Fremdenliste, Zürcher, verbunden m. Theater- u. Concert-Blatt. 4. Jahrg. 1889. No. 1. Fol. (4 S.) pro Saison * 4. —

V. Schwann'sche Verlagsbuchh. in Düsseldorf.
 Grotefend, G. A., das gesammte preussisch-deutsche Gesetzbuch-Material. Jahrg. 1888. 7. (Schluß-) Hft. gr. 8°. (158 S.) * 2. 40
 Kantenich, G., Aufgabenhefte f. den Rechenunterricht in der Volksschule. 3. Hft. 121. Aufl. 8°. (53 S.) ** — 30
 Piel, P., üb. den Gesang. 3. Aufl. gr. 8°. (34 S.) * — 50
 Schmeß, P., Liederbuch f. Volksschulen. Größere Ausg. A.: 124 Lieder. 3. Aufl. 8°. (X, 95 S.) * — 30
 Schröter, F. J., vollständiger Unterricht üb. das heilige Sacrament der Firmung. 15. Aufl. 16°. (72 S.) * — 25

Schworella & Geis in Wien.
 Goldbacher, A., lateinische Grammatik f. Schulen. Ausg. m. der an den österr. Schulen üb. deutschen Orthographie. 3. Aufl. gr. 8°. (VIII, 284 S.) Geb. * 2. 60
 — dasselbe. Ausg. m. der an preussischen Schulen üb. deutschen Orthographie. 3. Aufl. gr. 8°. (VIII, 284 S.) * 2. 40

Anton Send in Altona.
 †Fensterbusch, A., die mechanische Weberei u. die Fabrikation der Kunst- u. Figurendreher. 9. Hft. gr. 8°. (S. 145—160 m. Illust.) * 1. —

Siemenroth & Worms in Berlin.
 Wollenzien, J., u. S. Walter, das gerichtliche Rechnungslegungsweisen in Preußen. 11. Hft. gr. 8°. (S. 945—1040.) * 1. 50

Leonhard Simion in Berlin.
 Arbeiterfreund, der. Zeitschrift f. die Arbeiterfrage. Hrsg. v. B. Böhmert in Verbindg. m. R. Gneist. 27. Jahrg. 1889. (4 Hfte.) 1. Hft. gr. 8. (132 S.) pro Hft. * 10. —

B. Spemann in Stuttgart.
 †National-Literatur, deutsche. Historisch krit. Ausg. Hrsg. v. J. Kürschner. 516. u. 517. Hft. 8°. a * — 50
 Inhalt: 516. Schiller's Werke, Hrsg. v. H. Borberg. 5. Bd. 2. Abthlg. 2. Hft. (S. 97—192.) — 517. Bremer Beiträge, Hrsg. v. J. Wunder. 2. Bd. 1. Hft. (S. 1—80.)

Graf Stahl sen., Verlagsb. in München.
 Heber, D., Taschenbuch des bayerischen Fischereirechts. Ergänzungsb. 16°. (138 S.) * 1. 20

Türk, J. v., zum Gedächtnis Ihrer Majestät der Königin Mutter Marie v. Bayern. Ansprache. 8°. (14 S.) * — 10

Alexander Stieda's Verlag in Riga.
 †Carlberg, N., Statistik der Infectionskrankheiten in Riga f. die J. 1883—1887. 4°. (XX, 48 S. m. 1 Karte.) * 4. —

Wilhelm Violet in Leipzig.
 Freund's Schüler-Bibliothek. 1. Abth. Präparationen zu den griech. u. röm. Schulklassikern. Präparation zu Lucians ausgewählten Schriften. 2. Hft. 12°. (80 S.) * — 50

J. C. W. Vogel in Leipzig.
 Zeitschrift, deutsche, f. Thiermedizin u. vergleichende Pathologie. Red. v. O. Bollinger, F. Friedberger, A. Johne, M. Sussdorf. 15. Bd. 1. u. 2. Hft. gr. 8°. (164 S. m. 3 Taf.) pro kplt. * 10. —

Wiegandt & Grieben in Berlin.
 Burchardi, Th., Elementargrammatik der griechischen Sprache d. Neuen Testaments. gr. 8°. (VII, 138 S.) * 2. —
 Frommel, C., gesammelte Schriften. V. Von der Kunst im täglichen Leben. Ein Streifzug. 5. Aufl. 8°. (VIII, 120 S.) * 1. 50
 Steinmeyer, F. L., Beiträge zum Verständniss d. Johanneischen Evangeliums. IV. Das Nachtgespräch Jesu m. dem Nikodemus. gr. 8°. (VI, 135 S.) * 2. —

Richard Wilhelm in Berlin.
 Auch e. Programm aus den 99 Tagen. 9. u. 10. Aufl. gr. 8°. (34 S.) * — 80

Verbots-Aufhebung.

Die Beschlagnahme der Druckschrift:
 Zum 18. Oktober 1888. Saul und Jonathan (2. Sam. 1, 23.) Zwei Gedächtnisreden, gehalten auf Ihre Majestäten, die beiden hochseligen Kaiser und Könige weiland Wilhelm I. und Friedrich III., in der Synagoge zu Oppeln von Rabbiner Dr. A. Wiener. Leipzig 1888, Gustav Fock,
 ist durch Entscheidung des Reichsgerichts vom 5. d. M. nunmehr endgültig aufgehoben.

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

V. Fernan in Leipzig. Seite 2747
 Auerbach's deutscher Kinderkalender auf das Jahr 1889. (8. Jahrgang.)
Martin Gampel in Berlin. * 2749
 Horn, Die Hautkrankheiten.

J. Rühlmann's Buchhandlung (Gustav Winter) Berl.-Gto. in Bremen. Seite 2748
 Vieting, S. D., Schwimmschule.
Adolf Rehrhardt in Bernburg. 2747
 Höhrenbach, W. A., Das Seltethal im Harz nebst Umgebung in 6 Gefängen geschildert.

F. Richter in Leipzig. Seite 2747
 Fleischmann, Otto, Das Christentum und seine Segner.
Bernhard Zauchnik in Leipzig. 2746
 Oliphant, Mrs., Neighbours on the Green.

Nichtamtlicher Teil.

Die Ostermesse.

I.

„Man brachte dies Jahr kein Vergnügungskomitee zu stande, da keiner mehr wollte. O weh! Doch deshalb nicht grämen! Und darob kein Zank! Wir singen und jubeln bei Speise und Trank. Wir brauchen kein Vergnügungskomitee! Vergnügungskomitee“ etc.

(Aus einem der Festlieder.)

Oho, mein Herr Festdichter, bei aller Hochachtung vor Ihren andern sehr gesunden Ansichten — hier haben Sie unrecht! Wir brauchten ein Festkomitee sehr wohl, wir haben auch eines gehabt, Ihr und mein und unser aller Vergnügen wäre andernfalls sehr mäßig gewesen, auch hätte dieser Festbericht dann nicht geschrieben werden können; denn ohne Festausschuß kein Fest — aus nichts wird nichts! Nur die nach außen hervortretende Gestaltung eines Festausschusses fehlte dieses Mal; hinter dem Vorhang wirkte neben der amtlich beauftragten vielbeladenen »Geschäftsstelle« die freiwillige Beihilfe altbewährter sachkundiger Leipziger Herren — unter ihnen auch ein Mitglied des Vorstandes — mit der gleichen anstrengenden Hingabe wie in früheren Jahren auch diesmal die Festlichkeit in die Wege leitend.

Die übliche »zwanglose Vereinigung« am Sonnabend war zu einem allerliebsten Gartenfest gestaltet worden. Tausend farbige Lampions glühten im Garten des Buchhändlerhauses, und um die Militärkapelle, die ernste und heitere Weisen ertönen ließ, grupperten sich Fremde und Einheimische in buntem Durcheinander, auch Damen fehlten nicht. Es war das, was die genügsamen Leipziger eine »italienische Nacht« zu nennen sich erlauben, und die Temperatur war, wenn auch nicht gerade italienisch, so doch erträglich warm. Das erwartete Ereignis des folgenden Tages warf natürlich seine Schatten voraus, die mögliche Amtsniederlegung des Vorstandes bildete den Gegenstand der Unterhaltung, sie wurde von der Mehrheit geglaubt, von der Minderheit angezweifelt. Die Stimmung war im allgemeinen nicht heiter, sie erschien uns gedrückt, ja beinahe gereizt.

Die Beteiligung war sehr stark und der Verkehr ein ungewöhnlich reger. Es war ein beständiges Wandern von Tisch zu Tisch. —

II.

Der späte Schluß der Hauptversammlung hatte den ungewöhnlich späten Beginn des Kantatfestmahls zur Folge. Selbstverständlich wirkte die starke Erregung des Vormittags noch bei den Festteilnehmern nach. Die Stimmung war Anfangs kühl und gedrückt, aber bald gelang es der Macht des Weines und dem